

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 35 (1994)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

OSTPERSPEKTIVEN

Belarus: Zurück in die Zukunft

Mit 81 Prozent hat in Weissrussland Aljaksandr Lukaschenka im zweiten Wahlgang die Präsidentschaftswahlen gegen den bisherigen Ministerpräsidenten Wjatschaslau Kebitsch gewonnen. Wer ist der neue Präsident, und was ist von ihm zu erwarten? Diesen Fragen ist unser Korrespondent Reinhard Veser nachgegangen.

Ukraine: «Die Zeit der Mythen noch nicht vorbei»

Auch in der Ukraine wurde gewählt, und auch dort muss der bisherige Ministerpräsident Leonid Krawtschuk seinen Sitz an Leonid Kutschma abgeben. Unser Mitarbeiter Sergej Mazewezki erklärt die Hintergründe und leuchtet die verschiedenen Möglichkeiten des künftigen ukrainischen Kurses aus.

Der Buchtip

Im letzten «zeitbild» haben wir den ersten Teil von Fritz Nicolaus Plattens Rezension von Peter Hubers Buch «Stalins Schatten in der Schweiz» publiziert. Wir bringen nun den zweiten Teil der Buchbesprechung, der sich vor allem mit der Verfolgung von Schweizer Kommunisten unter Stalin auseinandersetzt. Denunzianten hat es aber auch unter ihnen gegeben.

Der Brückenschlag

Nach dem Zerfall der UdSSR sind mehr als 25 Mio Russen, die in den ehemaligen Republiken der UdSSR leben, zu potentiellen Flüchtlingen geworden. Niemand weiss genau, wie viele von ihnen bereits in Russland sind – offiziell sind nur 600 000 registriert, inoffiziell sollen es bereits zwei Millionen sein. Das Schweizerische Rote Kreuz versucht zu helfen.

STREIFEN DEMOKRATIE

Stellt Österreich die Weichen?

Vor zwei Jahren stürzte die damalige Europäische Gemeinschaft (EG) in eine tiefe Orientierungskrise. Inzwischen stimmten die Österreicher für die Integration ihres Landes. Im Herbst wird es zu entsprechenden Abstimmungen in Finnland, Schweden und Norwegen kommen. Michael Brückner untersucht vier mögliche Szenarien.

OSTPERSPEKTIVEN

Serbische Opposition für Karadžić

Die bosnischen Serben haben den von der internationalen Kontaktgruppe vorgelegten Friedensplan für Bosnien-Herzegowina abgelehnt. Was steckt dahinter? Dieser Frage ist unser Belgrader Korrespondent Ljubomir Matić nachgegangen.

Albanien: Ein Faktor der Stabilität auf dem Balkan

Vor einem Jahr haben wir einen Beitrag von Ian Tickle über seine ersten Eindrücke Albaniens gebracht. Inzwischen hat er das kleine Land auf dem Balkan wieder besucht und ist mit erstaunlichen Neuigkeiten zurückgekehrt.

Schlaglichter aus der GUS

Die Perzeption der Privatisierung in der russischen Bevölkerung, die neue Fremdarbeiterregelung in Russland und ein Territorialstreit zwischen Estland und Russland sind die Themen, die Georg Bruderer in den «Schlaglichtern» näher beleuchtet.

EDITORIAL

Dieses Jahr hat Europa der Befreiung vom nationalsozialistischen Totalitarismus vor 50 Jahren gedacht. Im November vor fünf Jahren ist die Berliner Mauer gefallen, das Symbol für den sozialistischen Totalitarismus. Auch dies ein Anlass zum Feiern. Beide Ereignisse haben eines gemeinsam: Ohne die Hilfe der Amerikaner hätte es der alte Kontinent kaum geschafft, sich vom Joch der Ideologien zu befreien.

An deren Stelle sind für Westeuropa vor 50 Jahren Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft getreten, vor fünf Jahren hat Mitteleuropa denselben beschwerlichen Weg angetreten. Und der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wird es nie sein; denn Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft müssen jeden Tag neu erkämpft, neu durchgesetzt werden.

Ohne Rückschläge wird es nicht gehen, weder in West- noch in Osteuropa; denn Freiheit und Demokratie – übrigens Voraussetzung für eine freie Marktwirtschaft – müssen zuerst in den Köpfen stattfinden. Dazu gehört auch die Übernahme der Verantwortung für sich selbst und damit das Bestreben, mög-



lichst wenig an Verantwortung dem Staat zu überbinden, weil alles andere letztlich zum Verlust von Freiheit führt.

Auch hier könnten wir von den Amerikanern noch einiges lernen. Im wirtschaftlichen Bereich haben sie bereits die Konsequenzen gezogen und sich vermehrt Asien zugewendet. Politisch scheinen sie nur noch halbherzig bei Europa zu sein. Es liegt an uns, die Bande über den Atlantik wieder enger zu knüpfen; denn ohne einen starken Partner wird es für den Alten Kontinent nur um so schwieriger, sich den zu erwartenden Herausforderungen zu stellen. Und davon hat es jetzt schon durchaus genug.

Hanna Scherrer

SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – Redaktionelle Zusammenarbeit mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 4 Wochen. – Einzelnummer: Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – Jahresabonnement: Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – Postcheck: Zeitbild 30-24616-5. – Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – Anzeigen: Millimeterpreis Fr. 1.26. – Druck und Versand: Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – Le Périscope. Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – Swiss Press Review and News Report. Informed International Commentary from a Neutral Country. – Schwejzarski Vestnik. Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – Taschenbuchreihe TM (Tatsachen und Meinungen) und Sonderdrucke zu geschichtlichen und politischen Grundfragen. – Mitteilungsblatt für Freunde der Stiftung für Demokratie. – Tagungen, Seminare, Aktionen. – Referentendienst.